

Landschaftsbild im Wandel

30 Jahre Kunstmuseum Hohenkarpfen

In diesem Frühjahr blickt die Kunststiftung Hohenkarpfen auf 30 Jahre erfolgreiche Ausstellungstätigkeit in den Räumen des 1986 eröffneten Kunstmuseums am Fuß des gleichnamigen Bergs am Ostrand der Hochbaar zurück.

Mit ihren fast 80 Themenausstellungen zur Kunst des deutschen Südwestens und Präsentationen einzelner Künstler, die für diese Landschaft prägend waren, hat die Kunststiftung Hohenkarpfen ihren satzungsgemäßen Zweck verfolgt, die für die Region bedeutsame Kunst wissenschaftlich aufzuarbeiten und einem breiten Publikum in ihren Ausstellungen zugänglich zu machen.

Dies geschah beispielhaft zum einen mit einschlägigen Themen-ausstellungen zur Bernsteinschule, zum Landschaftsbild der Oberen Donau und des Oberen Neckar, die jeweils in Kooperatio-nen mit den Landkreisen und Kommunen der Region realisiert werden konnten, sowie zum schwäbischen Impressionismus, den südwestdeutschen Malern in Paris, zur Geschichte der Landwirtschaft in der Kunst oder zu Theodor Heuss und dessen Beziehung zur Kunst. Andererseits wurden mit monographischen Ausstellungen die Lebenswerke von Felix Hollenberg, Maria Caspar-Filser und Jakob Bräckle gewürdigt. Diese Künstler werden neben zahlreichen anderen, wie Emil Lugo, Albert Kappis, Hans Thoma, Christian Landenberger, Hans Purrmann, Erich Heckel, Otto Dix oder Willi Baumeister, auch in dieser -Jubiläumsausstellung vertreten sein.

Die Ausstellung „Landschaftsbild im Wandel. 30 Jahre Kunstmuseum Hohenkarpfen“ zeigt einen exemplarischen Parcours zur Geschichte der südwestdeutschen Kunst, insbesondere der Landschaftsmalerei, der das historische Panorama und den Wandel dieser Kunstlandschaft anschaulich nachvollziehbar macht und immer wieder Anlass gibt, über das Verhältnis zwischen Naturschönem und Kunstschönem nachzudenken. In der -Zusammen-stellung der Werke und deren Dokumentation in einem zur Ausstellung erscheinenden Katalogband bündelt die -Ausstel-lung auch die Erkenntnisse aus 30 Jahren Ausstellungs- und Forschungstätigkeit der Kunststiftung Hohenkarpfen und ermög-licht so vielen Besuchern das Wiedersehen mit dem einen oder anderen liebgewonnenen Werk.

VERANSTALTUNGEN DER KUNSTSTIFTUNG HOHENKARPFEN IM ERSTEN HALBJAHR 2017

Mittwoch, 19. April, 17 Uhr, Kunstmuseum Hohenkarpfen

KUNSTGESCHICHTE DER MODERNE

Kustos Mark R. Hesslinger M. A. spricht über den Beitrag des -amerikanischen Fotorealismus zur modernen Landschaftskunst.

Freitag, 12. Mai, nachmittags

KLEINER AUSFLUG

zu St. Johannes und Jakobus am Witthoh und zur Wallfahrtskapelle Schenkenberg – Streiflichter zur Sakrallandschaft des Hegau.

Mit Prof. Dr. mult. Michael Ungethüm.

Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldungen im Kunstmuseum bis 26. April 2017.

Freitag, 9. Juni, 17 Uhr, Kunstmuseum Hohenkarpfen

BLAUE STUNDE

Die Landschaft der Ostbaar. Ein neuer Film von Rolf K. Krause

Donnerstag, 22. Juni, 19:30 Uhr,

Staatliche Hochschule für Musik Trossingen

VERLEIHUNG DES IRIS MARQUARDT-PREISES

des Vereins der Freunde und Förderer der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen

Freitag, 7. Juli, 17 Uhr, Kunstmuseum Hohenkarpfen

ZEITGENÖSSISCHE KUNST IM DIALOG

Prof. Dr. Richard Salm, Freiburg im Breisgau, spricht über Christos Land-Art-Projekt „The Floating Piers“ im Iseo-See in Italien.

Sonntag, 23. Juli, 11 Uhr, Kunstmuseum Hohenkarpfen

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Ein Leben an der Staffelei –

Käte Schaller-Härlin zum 140. Geburtstag

Jeden Mittwoch 17 Uhr und jeden 1. Sonntag im Monat 16 Uhr

KUNSTHISTORISCHE FÜHRUNGEN

durch die laufende Ausstellung

(für Gruppen auch nach Voranmeldung)

Programmänderungen vorbehalten